

Die Spitze und viel Nachwuchs

LT 12.11.

Leichtathletik Die Favoriten siegen am Langenthaler Stadtlauf.

In den beiden Hauptrennen des Langenthaler Stadtlaufs setzten sich mit Fabian Kuert und Nicole Egger zwei einheimische Spitzenläufer durch. Im Männerrennen über 7,5 Kilometer vermochten zunächst der Mittelstreckenspezialist Michael Curti und der ehemalige Radrennfahrer Jan Rüttimann dem Tempodiktat von Vorjahressieger Fabian Kuert standzuhalten. In der zweitletzten Runde ging Kuert dann allein in Führung und siegte schliesslich mit 6 Sekunden Vorsprung auf Curti.

Vom ersten Meter an in Führung ging im Hauptrennen der Frauen die ebenfalls für die LV Langenthal startende Nicole Egger. Die Doppel-Schweizer-Meisterin über 10 Kilometer auf der Strasse und über 5000 Meter auf der Bahn lief ein einsames Rennen an der Spitze und siegte mit fast einer Minute Vorsprung auf die tschechische Marathonläuferin Teresa Durdiakova und auf die drittklassierte Clubkollegin Céline Aebi. Egger bestritt am Samstag auch das Cross in Regensdorf und belegte über 6,08

Kilometer hinter Chiara Scherrer (TG Hütten) Platz 2.

Mit ebenfalls deutlichem Vorsprung siegte bei den U-18-Juniorinnen die Einheimische Elena Eichenberger – trotz eines unglücklichen Sturzes, verursacht durch eine unvorsichtige Zuschauerin. Neben den drei erwähnten Siegen für die LV Langenthal konnten sich drei weitere Teilnehmer aus der Region Oberaargau als Kategoriensieger feiern lassen, nämlich Martin Zürcher (Affoltern i.E.) bei den Männern M35, Armin Leibundgut (Melchnau) in der Kategorie M45 sowie Isidor Christen (LR Gettnau) bei den Senioren M50.



Viele Kinder rannten durch Langenthals Strassen. Foto: zvg

Neuer Rekord

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen. 1555 Läuferinnen und Läufer starteten, 1545 kamen ins Ziel. Bei der 21. Austragung des Anlasses waren damit Rekordwerte zu verzeichnen. Auf viel Anklang stösst der Anlass beim Nachwuchs. Ein Drittel der Startenden stammte aus der Kategorie Piccolos (Jahrgang 2010 und jünger), total waren zwei Drittel der Teilnehmenden unter 18 Jahre alt. (mhl)